

Protokoll der 81. ordentlichen Generalversammlung der DKSH Holding AG

Zürich

abgehalten am **15. April 2014** um 10:00 Uhr

im Kongresshaus, Gartensaal, Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich

Vorsitz: Adrian Keller, Präsident des Verwaltungsrates
Revisionsstelle: Ernst & Young AG, vertreten durch Herr Bruno Chiomento, Herr Andreas Bodenmann und Herr Christian Krämer
Protokoll: Reto Stillhard, Sekretär des Verwaltungsrates
anwesende Aktionäre: gemäss Präsenzliste

I.

Der Präsident des Verwaltungsrates, Herr Adrian Keller, eröffnet als Vorsitzender die Generalversammlung um 10:02 Uhr und begrüsst die anwesenden Aktionäre, die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung und die geladenen Gäste.

II.

Der Vorsitzende würdigt einleitend in seinem Referat die positive Entwicklung der DKSH-Gruppe seit dem Merger im Jahr 2002 und streicht die Bedeutung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hervor, für deren Fortbildung man fortwährend investiert, unter anderem durch die Fantree Academy. Daraufhin informiert der CEO und Delegierte des Verwaltungsrates, Herr Jörg Wolle, die anwesenden Aktionäre über die Prioritäten und Resultate im vergangenen Geschäftsjahr: 2013 war für DKSH demgemäss ein erneutes Rekordjahr, auch der Ausblick für 2014 ist positiv. Die Präsentation von Herr Jörg Wolle ist als *Anlage 1* Bestandteil dieses Protokolls. Sodann informiert der CFO Bernhard Schmitt über die finanziellen Details und Hintergründe zum erfolgreichen Verlauf des Geschäftsjahrs 2013. Die Präsentation von Herrn Schmitt ist als *Anlage 2* Bestandteil dieses Protokolls.

III.

Der Vorsitzende geht alsdann zum formellen Teil der Generalversammlung über und stellt fest, dass die heutige Generalversammlung in der durch die Statuten und das Gesetz vorgeschriebenen Form und unter Wahrung der gesetzlichen und statutarischen Fristen einberufen worden ist. Das Protokoll, das gemäss Information des Vorsitzenden ab dem 30. April 2014 am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden kann, wird von Herr Reto Stillhard, Sekretär des Verwaltungsrates der DKSH Holding AG, geführt. Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter amtiert Herr Ernst Widmer. Als Stimmzähler schlägt der Vorsitzende Frau Elisabeth Antener sowie die Herren Dieter Studer, Christoph Egger und Raphael Gassmann vor mit Herrn Dieter Studer als Stimmzähler-Obmann vor. Die anwesenden Aktionäre stimmen dem Vorschlag einstimmig zu.

Der Vorsitzende begrüsst daraufhin die anwesenden Vertreter der Revisionsstelle Ernst & Young AG, - Herr Bruno Chiomento, Herr Andreas Bodenmann und Herr Christian Krämer sowie den unabhängigen Stimmrechtsvertreter Herr Ernst Widmer. Der Vorsitzende führt aus, dass die Gesellschaft selbstverständlich bei der Prüfung der Vollmachten, die von Aktionären zugunsten des unabhängigen Stimmrechtsvertreters oder etwaiger Dritte ausgestellt werden, die erforderliche Sorgfalt walten lässt bzgl. der Wirksamkeit der Vollmachterteilungen, um die korrekte Erfassung der vertretenen Stimmen und die Richtigkeit der Präsenzkontrolle zu gewährleisten. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter teilt insoweit mit, dass er vereinzelt Vollmachten aufgrund Zweifel an der Wirksamkeit bei der Stimmvertretung nicht berücksichtigen kann. Der Vorsitzende gibt dann die Präsenz der Aktionäre bekannt und stellt fest, dass gemäss der 10:05 Uhr abgeschlossenen Präsenzliste (vgl. *Anlage 3*, die Bestandteil dieses Protokolls ist).

- 217 Aktionäre bzw. Bevollmächtigte anwesend sind, welche 38,972,168 Namenaktien und Stimmen vertreten;
- der unabhängige Stimmrechtsrechtsvertreter 10,156,714 Namenaktien und Stimmen vertritt.

Gestützt darauf stellt der Vorsitzende fest, dass von den total 65,042,963 Aktienstimmen der Gesellschaft insgesamt 49,128,882 Stimmen bei der Generalversammlung anwesend oder vertreten sind. Er stellt ferner fest, dass damit 75.53 % aller Aktien anwesend oder vertreten sind. Das absolute Mehr beträgt 24,564,442 Stimmen.

Zur fortwährenden Richtigkeit der soeben festgestellten Präsenz hält der Vorsitzende die Aktionäre an, den Saal während laufender Abstimmungen nicht zu verlassen. Sollten Aktionäre den Saal gleichwohl verlassen, sind diese angehalten, dies nach Ende der Abstimmung zu einem Traktandum zu tun und vorgängig den Stimmenzählern ihren Namen und die Anzahl der vertretenen Stimmen zu nennen. Bis zur Rückkehr der Aktionäre sind die entsprechenden Stimmen bei der Berechnung der Abstimmungsergebnisse nicht relevant und werden nicht berücksichtigt.

Abstimmungen und Wahlen - so der Vorsitzende - finden gemäss § 14 Abs. 1 der Statuten offen, d.h. durch Handerheben, statt, es sei denn, dass der Vorsitzende die schriftliche Abstimmung bzw. Wahl anordnet oder ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen über mindestens 5% der vertretenen Stimmen verfügen, die schriftliche Abstimmung bzw. Wahl verlangen. Im letzteren Fall sind diese Aktionäre gebeten, dies vor dem Beginn der jeweiligen offenen Abstimmung mitzuteilen. Im Bestreben das Abstimmungsprozedere zu beschleunigen, beabsichtigt der Vorsitzende grundsätzlich, alle Abstimmungen und Wahlen offen durchzuführen und insofern sind nur die NEIN-Stimmen auszuzählen. Für NEIN-stimmende oder sich der Stimme enthaltende Aktionäre – so der Vorsitzende - besteht die Möglichkeit, die Aufnahme ihres Namens ins Protokoll zu verlangen. Der Vorsitzende bittet diese Aktionäre, dies den Stimmenzählern unter Nennung des Namens und der Anzahl der von den Aktionären vertretenen Stimmen unmittelbar nach der Abstimmung zu den einzelnen Anträgen mitzuteilen.

Für den Fall, dass bei einzelnen offen durchgeführten Abstimmungen und Wahlen eine klare Feststellung des Resultates nicht möglich ist und unklare Mehrheitsverhältnisse vorliegen, behält sich der Vorsitzende vor, gemäss § 14 Abs. 2 der Statuten die schriftliche Durchführung der Abstimmung anzuordnen.

Der Vorsitzende führt aus, dass gemäss § 14 Abs. 1 der Statuten die Beschlussfassung mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen erfolgt, unter Ausschluss der Stimmenthaltungen, der leeren und der ungültigen Stimmen. Für die Ermittlung der Abstimmungsergebnisse ist allein die Mehrheit der gültig abgegebenen Ja- und Nein-Stimmen massgebend; Stimmenthaltungen werden nicht berücksichtigt und sind für das Abstimmungsergebnis nicht von Belang.

IV.

Nachdem zu den obigen Feststellungen keine Einwände erhoben werden, stellt der Vorsitzende die ordnungsgemässe Konstitution und Beschlussfähigkeit zu allen Traktanden fest und geht zur Abstimmung der einzelnen Traktanden über. Gegen diese Feststellungen werden keine Einwendungen erhoben.

1. Genehmigung Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2013; Berichte der Revisionsstelle

Der Vorsitzende führt aus, dass der Geschäftsbericht 2013 mit der Jahresrechnung 2013 und dem Jahresbericht sowie der konsolidierten Konzernrechnung zusammen mit den Revisionsberichten den Aktionären seit dem 11. März 2014 zum Download auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung stand (und darüber hinaus bestellt werden konnte) und überdies am statutarischen Sitz der Gesellschaft aufgelegt hat.

Der Vorsitzende erklärt weiter, dass die Vertreter der Revisionsstelle anwesend sind, um Fragen aus dem Kreis der Aktionäre zu beantworten. Auf entsprechende Frage des Vorsitzenden erfolgt seitens der anwesenden Aktionäre keine Wortmeldung.

Nach der Beschlussfassung in offener Abstimmung verkündet der Vorsitzende, dass der Geschäftsbericht 2013 inklusive Jahresbericht, Jahres- und Konzernrechnung in Übereinstimmung mit dem Antrag des Verwaltungsrates mit 100 Gegenstimmen und 943 Enthaltungen genehmigt worden ist.

2. Verwendung des Bilanzgewinns 2013, Zuweisung und Dividendenbeschluss

Der Vorsitzende erklärt, dass zunächst über die Verwendung des Bilanzgewinns und dann getrennt über die Auflösung von gesetzlichen Reserven und die Ausschüttung von Dividenden abgestimmt wird.

2.1 Verwendung des Bilanzgewinns 2013

Der Vorsitzende erklärt, dass die Gesellschaft einen Jahresgewinn von CHF 149,660,282 ausweist, so dass sich zusammen mit dem Gewinnvortrag 2012 von CHF 441,988,904 und abzüglich des Nominalkapitalerhöhungsbetrags von CHF 83,091 sowie des Übertrags von CHF 63,082,654 zu den gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen ein verfügbarer Bilanzgewinn von CHF 528,483,441 ergibt. Der Verwaltungsrat beantragt, diesen verfügbaren Bilanzgewinn von CHF 528,483,441 auf neue Rechnung vorzutragen.

Auf entsprechende Frage des Vorsitzenden erfolgen keine Wortmeldungen.

Nach durchgeführter offener Abstimmung verkündet der Vorsitzende, dass die Generalversammlung in Übereinstimmung mit dem Antrag des Verwaltungsrates mit 900 Gegenstimmen und 670 Enthaltungen der beantragten Verwendung des Bilanzgewinns 2013 zustimmt.

2.2 Auflösung und Verwendung von gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen (Dividenden aus Reserven aus Kapitaleinlagen)

Der Verwaltungsrat beantragt die Auflösung der gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen und entsprechende Ausschüttung von CHF 61,113,548 für eine ordentliche Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 0.95 pro Namenaktie; sowie die Auflösung der gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen und entsprechende Ausschüttung von CHF 9,649,508 für eine ausserordentliche Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 0.15 pro Namenaktie.

Die Diskussion bleibt ungenutzt.

Nach durchgeführter offener Abstimmung verkündet der Vorsitzende, dass die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrates mit 2,400 Gegenstimmen und 1,970 Enthaltungen angenommen hat. Der Vorsitzende teilt der Generalversammlung mit, dass die die Auszahlung der Dividende ab dem 24. April 2014 erfolgt.

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2013

Der Vorsitzende dankt den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für Ihre Arbeit im Geschäftsjahr 2013.

Auf entsprechende Frage des Vorsitzenden erfolgen keine Wortmeldungen.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden und nach ungenutzter Diskussion wird daraufhin über die Entlastung aller im Geschäftsjahr 2013 beteiligten aktuellen und vormaligen Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2013 gesamthaft und in offener Abstimmung abgestimmt. Der Vorsitzende verkündet, dass die Generalversammlung den beteiligten Organen in Übereinstimmung mit dem Antrag des Verwaltungsrates mit 89,587 Gegenstimmen und 7,118 Enthaltungen die Entlastung erteilt hat, wobei sich in Übereinstimmung mit Art. 695 OR alle jene Personen nicht an der Abstimmung beteiligen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben.

Der Vorsitzende dankt für das Vertrauen, das dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung damit entgegengebracht wurde.

4. Wahlen

4.1 Wahlen in den Verwaltungsrat

Der Vorsitzende erklärt, dass die Amtszeit aller bisherigen Verwaltungsräte mit der heutigen Generalversammlung abläuft. Der Verwaltungsrat beantragt deshalb die Wiederwahl der Herren Adrian Keller, Rainer-Marc Frey, Frank Gulich, Andreas Keller, Robert Peugeot, Theo Siegert, Hans Christoph Tanner und Jörg Wolle für eine jeweils weitere Amtszeit bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Zudem beantragt der Verwaltungsrat die Zuwahl von Herrn David Kamenetzky. Der Vorsitzende erläutert sodann den Werdegang von David Kamenetzky. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Abstimmungen getrennt vorzunehmen sind und von sämtlichen Herren Erklärungen vorliegen, eine Wiederwahl anzunehmen.

Der Vorsitzende beginnt mit der Wiederwahl von Herr Rainer-Marc Frey. Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Rainer-Marc Frey für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Auf entsprechende Frage erfolgen keine Wortmeldungen. Die Generalversammlung wählt in offener Abstimmung mit 137,139 Gegenstimmen und 124,449 Enthaltungen Herr Rainer-Marc Frey für eine weitere Amtszeit bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Herr Frank Gulich für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Nach ungenutzter Diskussion und in offener Abstimmung erfolgt die Wiederwahl von Herr Frank Gulich mit 119,717 Gegenstimmen und 124,724 Enthaltungen.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Herr Andreas Keller für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Ohne Nutzung der Diskussion und in offener Abstimmung erfolgt die Wiederwahl von Herr Andreas Keller mit 321,037 Gegenstimmen und 123,949 Enthaltungen.

Der Verwaltungsrat beantragt zudem die Wiederwahl von Herr Robert Peugeot für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Ohne Nutzung der Diskussion und in offener Abstimmung bestätigt die Generalversammlung die Wiederwahl von Herr Robert Peugeot mit 878,132 Gegenstimmen und 128,474 Enthaltungen.

Der Verwaltungsrat beantragt zudem die Wiederwahl von Herr Theo Siegert für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Generalversammlung stimmt nach ungenutzter Diskussion in offener Abstimmung mit 92,423 Gegenstimmen und 124,699 Enthaltungen auch der Wiederwahl von Herr Theo Siegert zu.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Herr Hans Christoph Tanner für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Ohne Nutzung der Diskussion und in offener Abstimmung erfolgt die Wiederwahl von Herr Hans Christoph Tanner mit 93,453 Gegenstimmen und 124,699 Enthaltungen.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Herr Jörg Wolle für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Auf entsprechende Nachfrage erfolgen keine Wortmeldungen. In offener Abstimmung erfolgt die Wiederwahl von Herr Jörg Wolle mit 392,885 Gegenstimmen und 9,523 Enthaltungen.

Der Vorsitzende beantragt sodann für den Verwaltungsrat die Wahl von Herr David Kamenetzky für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Auf entsprechende Nachfrage erfolgen keine Wortmeldungen. In offener Abstimmung erfolgt die Wahl von Herr David Kamenetzky mit 15,499 Gegenstimmen und 213,243 Enthaltungen. Herr David Kamenetzky bedankt sich bei den Aktionären für die Wahl und führt aus, sich auf die kommenden Aufgaben zu freuen und, dass DKSH ein weltweit geschätzter Partner im Bereich Market Expansion Services ist. Der Vorsitzende führt im Hinblick auf die im Vorhinein von Herr David Stöhr aus Erlinsbach beim Wortmeldeschalter deponierte Frage, warum die Wahl von Herr David Kamenetzky erfolgt, aus, dass dieser über ein tiefgehendes Verständnis der globalen Märkte, eine hervorragende berufliche Laufbahn sowie eine langjährige Erfahrung im Umgang mit europäischen und amerikanischen Herstellern, die zusammen ca. 75 Prozent des Geschäftsvolumens bei DKSH ausmachen, verfügt.

Herr Heinz Stöhr, Erlinsbach (150 Aktien), stört sich am Umstand, nicht vor der Abstimmung zu Wort gekommen zu sein und der von ihm vorbereitete Text ist nichtsdestotrotz auch für die nächste Generalversammlung relevant. Er sieht Herrn David Kamenetzky als Vertreter eines amerikanischen Konzerns und gleichzeitig als Personifizierung des amerikanischen Geschäftsgebarens mit vorherigen Stationen unter anderem in Frankfurt in der Immobilienbranche, bei Mars als amerikanischen Familienunternehmen und bei Goldman Sachs, dass wie kein anderes Unternehmen für Gewinnstreben steht. Gerade die Tätigkeit bei Mars erfolgt in einem familiär geprägten Umfeld, DKSH ist gut beraten, sich nicht daran zu orientieren. DKSH sollte insofern nicht seine bislang so erfolgreiche Firmenkultur aufs Spiel setzen, denn DKSH hat insoweit seinen Erfolg vor allem mit europäischen Produkten begründet. Zur Kandidatensuche steht gerade in der Schweiz ein reichhaltiges Angebot an qualifizierten Führungskräften bei Unternehmen wie Nestlé, L’Oreal etc. zur Auswahl, die über die erforderliche Branchenkenntnis verfügen – so hätte sicher auch Frau Monika Ribar, ehemalige CEO der Panalpina-Gruppe, zur Verfügung gestanden. Auch in Asien hätte man sicher bessere Kandidaten finden können. Schliesslich hat der CEO Jörg Wolle seine Karriere als Kader von SiberHegner begonnen und sich hochgearbeitet. Mit der Beförderung des CFO zum CEO hat jüngst Kuoni ein gutes Beispiel zu sinnvollen Beförderungen geliefert. Herr Stöhr moniert ausserdem, dass die Minder-Initiative bei DKSH noch nicht umgesetzt ist und dies weder im Geschäftsbericht 2013 noch in der Einladung zur Generalversammlung erwähnt wird. So kann man öffentlich nicht die Anstellungsbedingungen und Kompensation von Herrn David Kamenetzky als Verwaltungsrat ersehen - man weiss nicht, ob der Arbeitsvertrag von Herrn David Kamenetzky unzulässige Abfindungsklauseln oder Antrittsprämien etc. enthält. Herr Heinz Stöhr hatte ursprünglich beabsichtigt, zwei Anträge zu stellen: 1. Nichtwahl von David Herr Kamenetzky, dieser Antrag ist nunmehr erledigt, und 2. Einberufung einer ausserordentlichen GV zur Abstimmung über die Minder-Konformität des Vorgehens von DKSH, dass die notwendigen Statutenanpassungen erst per Generalversammlung 2015 vorsieht.

Der Vorsitzende kommentiert, dass Herr David Kamenetzky nie in der Immobilienbranche, sondern lediglich in der Kommunikation bei Goldman Sachs in Frankfurt gearbeitet hat. Die Gleichstellung von Mars mit DKSH als Familienunternehmen liegt nahe, allerdings ist Mars ein hervorragend geführtes Familienunternehmen mit grossem Erfolg, und gerade dies hat auch bei DKSH in der Vergangenheit den Erfolg ausgemacht. Dass es in der Schweiz Kandidaten gibt, die das DKSH Geschäftsmodell besser verstehen als die Unternehmung selbst, bezweifelt der Vorsitzende unter Hinweis auf die zahlreichen schweizerischen Handelsfirmen, die im Laufe der Zeit in Asien haben aufgeben müssen. Die Besetzung des Verwaltungsrats mit einem asiatischen Kandidaten hält der Vorsitzende für einen inhaltlich nicht berechtigten Einwand: In diesen Zusammenhang gibt es keinen „asiatischen“ Kandidaten, der alle Länder abdeckt – gerade weil die asiatischen Länder wie etwa China, Japan und Korea kulturell so unterschiedlich sind, wenden sich die Kunden an DKSH mit seiner 150-jährigen Erfahrung in der Bearbeitung der unterschiedlichen asiatischen Märkte.

Im Hinblick auf die Minder Initiative stellt der Vorsitzende fest, dass die Umsetzung der Änderung der Statuten bis spätestens per Generalversammlung 2015 stattfinden muss und die DKSH dies selbstverständlich erfüllen wird. Dieses Vorgehen steht im vollen Einklang mit dem geltenden Recht. Zum Antrag auf Durchführung einer ausserordentlichen Generalversammlung konsultiert der Vorsitzende sodann die Aktionäre, die das Ansinnen von Herrn Heinz Stöhr auf Abhaltung einer dahingehenden Abstimmung ablehnen und einzig Herr Stöhr mit 150 Stimmen zustimmt. Der Vorsitzende stellt daraufhin fest, dass der Antrag von Herr Heinz Stöhr nicht weiter zu behandeln ist. Schliesslich führt der Vorsitzende aus, dass für Herrn David Kamenetzky die gleichen Bedingungen gelten wie für alle anderen Mitglieder des Verwaltungsrats: Es besteht insbesondere kein Anstellungsverhältnis mit DKSH und für Verwaltungsräte gibt es keine unzulässigen Antritts- oder Abfindungszahlungen, sondern lediglich eine einfache Barvergütung. Dies kann man auch auf den Seiten 26 und 104 des Geschäftsberichts 2013 nachlesen.

Herr Jörg Wolle übernimmt den Vorsitz und beantragt für den Verwaltungsrat die Wiederwahl von Herr Adrian Keller für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Ohne Nutzung der Diskussion und in offener Abstimmung erfolgt die Wiederwahl von Herr Adrian Keller mit 204,618 Gegenstimmen und 13,503 Enthaltungen.

4.2 Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrates

Der Vorsitzende beantragt für den Verwaltungsrat, die Wahl von Herr Adrian Keller als Präsident des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Nach ungenutzter Diskussion und in offener Abstimmung erfolgt die Wahl von Herr Adrian Keller als Präsident des Verwaltungsrats mit 205,318 Gegenstimmen und 5,813 Enthaltungen.

4.3 Wahl der Mitglieder des Ernennungs- und Vergütungsausschusses

Herr Adrian Keller übernimmt wieder den Vorsitz. Für den Verwaltungsrat stellt er den Antrag, die Herren Andreas Keller, Frank Gulich und Robert Peugeot jeweils als Mitglieder des Ernennungs- und Vergütungsausschusses für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen. Der Ablauf der Wahl hat jeweils getrennt zu erfolgen.

Der Vorsitzende beginnt mit der Wahl von Herr Andreas Keller. Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Herr Andreas Keller als Mitglied des Ernennungs- und Vergütungsausschusses für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Ohne Nutzung der Diskussion und in offener Abstimmung erfolgt die Wahl von Herr Andreas Keller mit 646,691 Gegenstimmen und 25,029 Enthaltungen.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Herr Frank Gulich als Mitglied des Ernennungs- und Vergütungsausschusses für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Ohne Nutzung der Diskussion und in offener Abstimmung erfolgt die Wahl von Herr Frank Gulich mit 451,333 Gegenstimmen und 8,179 Enthaltungen.

Sodann beantragt der Vorsitzende für den Verwaltungsrat die Wahl von Herrn Robert Peugeot als Mitglied des Ernennungs- und Vergütungsausschusses für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Ohne Nutzung der Diskussion und in offener Abstimmung erfolgt die Wahl von Herr Robert Peugeot mit 802,288 Gegenstimmen und 8,649 Enthaltungen.

4.4 Wahl der Revisionsstelle

Der Vorsitzende stellt an die Generalversammlung im Namen des Verwaltungsrates den Antrag, Ernst & Young AG als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2014 wiederzuwählen.

Nachdem seitens der anwesenden Aktionäre keine Wortmeldungen erfolgen, wählt die Generalversammlung die Ernst & Young AG in offener Abstimmung mit 92,065 Gegenstimmen und 5,180 Enthaltungen als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2014.

Der Vorsitzende erklärt, dass sich Ernst & Young AG zur Annahme der Wiederwahl bereit erklärt hat.

4.5 Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Herrn Ernst Widmer als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Nachdem seitens der anwesenden Aktionäre keine Wortmeldungen erfolgen, wählt die Generalversammlung Herrn Ernst Widmer in offener Abstimmung mit 5,848 Gegenstimmen und 4,518 Enthaltungen als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen und mit der Feststellung, dass alle Traktanden der Tagesordnung von der Generalversammlung behandelt wurden, schliesst der Vorsitzende die Generalversammlung um 11:26 Uhr.

Zürich, 15. April 2014

Vorsitzender:



Adrian T. Keller

Protokollführer:



Reto Stillhard

Anhänge

- 1 Rede CEO Jörg Wolle
- 2 Rede CFO Bernhard Schmitt
- 3 Präsenzliste